

TAXENANRUF BLANKENESE

Erik-Blumenfeld-Platz 5
22587 Hamburg



Taxenanruf Blankenese • Erik-Blumenfeld-Platz 5 • 22587 Hamburg

Bezirksamt Altona
Fachamt Management des
öffentlichen Raumes
Z. Hd. Frau Tröbst
Jessenstr. 1-3
22767 Hamburg

☎ (040) 86 06 02

☎ (040) 86 10 11

Nicht für Taxi-Bestellungen:

Fax: (040) 86 55 51

e-mail:

info@taxiblankenese.de

Hamburg, 07.11.2019

Steuerposten Bahnhof Blankenese

Sehr geehrte Frau Tröbst,

über die Taxen-Union Hamburg Hansa e. V. erreichte uns die Nachricht, dass in Ihrem Hause eine deutliche Reduzierung der Bereitstellungsplätze für Taxen am Blankeneser Bahnhof beschlossen wurde. Wir widersprechen dieser Maßnahme entschieden, weil sie unsere Arbeitsbedingungen unverhältnismäßig erschwert und infolgedessen die Versorgung der Elbvororte mit Taxidienstleistungen gefährdet.

Wir sind mit einer gemeinschaftlich organisierten Taxenzentrale, seit inzwischen 90 Jahren, am Blankeneser Bahnhof resident und bedienen mit derzeit ca. 40 Taxen die Elbvororte. Um unsere Aufgabe an diesem zentralen Verkehrsknotenpunkt optimal erfüllen zu können, haben wir diesen Standort auch für unsere Zentrale gewählt. Wir bieten den Fahrgästen die Möglichkeit, direkt vor Ort am Blankeneser Bahnhof, bei unserem Tag und Nacht anwesenden Dispositionspersonal Bestellungen aufzugeben und im Fall, dass der Taxiposten einmal nicht besetzt sein sollte sicher und vor Witterungseinflüssen geschützt in unseren Räumlichkeiten auf das Eintreffen einer Taxe zu warten. Ein Angebot, das besonders von unseren Kundinnen geschätzt wird. Unseren Fahrern stellen wir Sozialräume und Toiletten zur Verfügung.

Bereits jetzt ist die Kapazität des Taxenpostens am Bahnhof temporär nicht ausreichend, insbesondere seitdem zwei Stellplätze aufgrund einer Ladesäule für Elektrofahrzeuge fortfielen. Könnte man die ungenutzten Ladeplätze zunächst überwiegend, wegen mangelndem Bedarf an Ladekapazität, trotzdem als Bereitstellungsplätze nutzen, sind diese inzwischen, durch den zunehmenden Trend zur Elektromobilität, für uns generell nicht mehr nutzbar. Der Taxenposten wird

natürlich nicht nur von den unserer Zentrale angeschlossenen Fahrzeugen genutzt, sondern von Taxen aller Zentralen oder von solchen ohne Vermittlungsmöglichkeit. Diese disponieren jedoch, im Gegensatz zu uns, nicht mit der Priorität auf eine Versorgung des lokalen Taxenbedarfs.

Auch wenn der Taxiposten zu bestimmten Zeiten nicht komplett besetzt ist, benötigen wir die volle Kapazität, denn der Bedarf an Taxen ist keineswegs homogen über den Tag verteilt. Auf Nachfragespitzen folgen Zeiten geringeren Bedarfs, während derer die Taxen bereitgestellt werden müssen. Das darf jedoch, gemäß dem PBefG, ausschließlich auf den dafür genehmigten Flächen geschehen. Sind diese zu knapp bemessen, ist eine sichere Versorgung der Bevölkerung mit Beförderungsdienstleistungen nicht gewährleistet.

Wir haben unser Dispositionssystem daraufhin optimiert, dass die von den Laufkunden am Bahnhof genutzten Taxen bevorzugt zufahrend für Bestellschaft disponiert werden, so dass bereits freie Fahrzeuge schnell zum Posten zurückkehren können, damit die Bahn- und Laufkunden stets genügend bereitstehende Taxen am Blankeneser Bahnhof vorfinden. Die Reduzierung der Stellplätze konterkariert unsere Bemühungen, eine möglichst hohe Verfügbarkeit von Taxen am zentralen Verkehrsknotenpunkt der Elbvororte zu gewährleisten.

Die zwei weiteren Posten innerhalb der Elbvororte verfügen lediglich über geringe Kapazitäten, die bereits derzeit weitgehend durch verschiedene Stammfahrer ausgeschöpft sind. Würden wir unsere bewährte, sternförmige Dispositionslogik zugunsten einer Einbeziehung dieser Posten aufgeben, hätte das eine Reduzierung der Bediengeschwindigkeit und eine Erhöhung der Leerfahrten zur Folge. Die Akzeptanz dieser Posten ist eher gering, denn kaum ein Kunde möchte sich auf Verdacht zu einem abgelegenen Posten begeben.

Der Gelegenheitsverkehr mit Taxen stellt eine Ergänzung des ÖPNV dar und dient somit ebenfalls dem Ziel, den Individualverkehr zu vermindern. Die sichere Versorgung der Bevölkerung mit bedarfsgerechten Beförderungsdienstleistungen ist Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge. Wenn jetzt in Blankenese laut Ihrer Aussage der Bedarf an Personentransportdienstleistungen gestiegen ist, ergibt die Reduzierung der Taxenstellplätze zugunsten von Kurzzeitparkplätzen für den Individualverkehr wenig Sinn. Ein Teil der ÖPNV-Nutzer wird weiterhin nach der Bahnfahrt eine Taxe statt eines Busses nutzen wollen oder eben wieder mit dem eigenen PKW fahren, wenn die Verfügbarkeit nicht sichergestellt ist. Das läuft unserer Ansicht nach den Bemühungen zuwider, den Individualverkehr zu reduzieren.

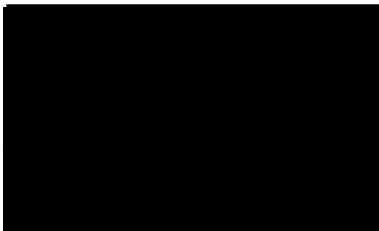
Aufgrund unserer langjährigen Erfahrung können wir Ihnen versichern, dass die derzeitige Kapazität des Postens in vollem Umfang benötigt wird. Unter bestimmten Voraussetzungen, beispielsweise bei schlechtem Wetter oder in Wochenendnächten, sprengt bereits eine gut besetzte S-Bahn die Kapazität des Taxipostens. Um Nachfragespitzen unseres breit gefächerten Kundenkreises in den Elbvororten zuverlässig abfedern zu können, benötigen wir dringend die vorhandenen Bereitstellungsf lächen am zentralen Verkehrsknotenpunkt, dem Blankeneser Bahnhof. Wir bedienen von dort viele Arztpraxen, mehrere Krankenhäuser, Seniorenwohnanlagen, zahlreiche Hotels und Privatpersonen aller sozialen

Schichten. Unsere Kundinnen und Kunden zeigen sich überwiegend äußerst besorgt über die drohende Gefährdung ihrer Versorgung mit Taxidienstleistungen.

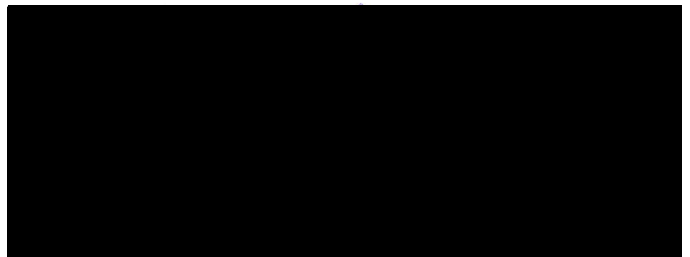
Eine Alternative zu den geplanten, eher ungünstig gelegenen Kurzzeitparkplätzen im hinteren Bereich des Taxipostens, wäre die Einrichtung solcher Plätze im Einbahnstraßenteil vor dem Neubaukomplex neben dem Bahnhof. Für die Kundschaft der Geschäfte und Arztpraxen in diesem Gebäudekomplex gibt es ein großes Parkhaus, das – ohne den Bus- und Bahnverkehrsverkehr zu stören – über den Sülldorfer Kirchenweg angefahren werden kann.

Wir hoffen, dass Sie doch noch das Gespräch mit uns aufnehmen, damit eine Lösung gefunden wird, die unsere Arbeitsbedingungen nicht unnötig erschwert. Nur dann können wir auch unseren Beitrag zur Versorgung der Bevölkerung mit sicheren Mobilitätsdienstleistungen als ernsthafte Alternative zum Individualverkehr leisten. Wir tragen Ihnen unser Anliegen in Abstimmung mit der Taxen-Union Hamburg Hansa vor und werden auch weitere Schritte gemeinsam planen.

Mit freundlichen Grüßen



(Vorstand)



(Beiratssprecher)